



Hessisches Landesamt  
für Umwelt und Geologie

## Presseinformation

### „Bodenflächendaten und Terroir – Neue Möglichkeiten der Standortbewertung für die Weinbauggebiete Hessens“

**Wiesbaden, 23. März 2006** - Unter dem Motto „Bodenflächendaten und Terroir – Neue Möglichkeiten der Standortbewertung für die Weinbauggebiete Hessens“ informieren die Forschungsanstalt Geisenheim (FA) und das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) am 23.03. in der Forschungsanstalt Geisenheim über Boden- und Standortkarten sowie ein Weinbaustandortinformationssystem, die zur Zeit in Vorbereitung sind. Geladen sind Vertreter hessischer Behörden, der Weinbauverbände, der Weinwirtschaft sowie der Presse.

Ende 2004 wurde mit der Herausgabe des Weinbaustandortatlas (<http://www.hlug.de/medien/boden/fisbo/wbsa/start.htm>) ein umfassendes Kompendium zur Standortbewertung mit Übersichtskarten im mittleren Maßstab herausgegeben. Aus den vergangenen Jahrzehnten standen aber auch auf Grundlage der Weinbergsbodenkartierung Hessens großmaßstäbige Kartierungen im Maßstab 1 : 2 000 für die Weinbauggebiete zur Verfügung. Für Teile des hessischen Anbauggebietes wurden diese Daten in den 80er Jahren als Weinbau-Standortkarte 1 : 5 000 veröffentlicht. Der komplette Datenbestand wurde nun durch das HLUG neu aufgearbeitet und die Daten liegen digital als Bodenflächendaten 1 : 5 000 (BFD5W) in einer Datenbank und einem Geographischen Informationssystem vor. Dies ermöglicht eine für alle hessischen Weinbauggebiete einheitliche Darstellung der grundlegenden Eigenschaften von Weinbergsböden. Für aktuelle Fragestellungen können damit themenbezogene Auswertungen erstellt werden. Beispiele hierfür sind Potenziale zum Wasserspeichungsvermögen oder die Anbauempfehlungen für die Weinbauberatung. Aus den Daten leitet sich eine neue Produktreihe „Weinbergsboden- und Standortkarten von Hessen 1 : 5 000“ ab, die im ersten Halbjahr 2006 veröffentlicht wird. Karten können ab Frühsommer über den Vertrieb des HLUG bezogen werden.

Ein wesentlicher Anwendungsschwerpunkt ist die Auswertung der Standortdaten zur gezielten Bewertung einzelner Anbauparzellen. Die FA Geisenheim, das Weinbauamt Eltville und das HLUG erarbeiten zur Zeit ein Weinbaustandortinformationssystem zur Anbaueignung von Unterlagssorten. Die Weinbauexperten nutzen ihre Erfahrung aus langjährigen Adaptionsversuchen zur Standorteignung verschiedener Unterlagen und verknüpfen diese mit den Bodenflächendaten zu einer parzellenscharfen Anbauempfehlung. Das Weinbaustandortinformationssystem wird der Weinbauberatung und einem interessierten Anwenderkreis zur Verfügung stehen.

Das Zusammenspiel von Boden, Kleinklima, Rebsorte und das Wirken des Winzers wird heute unter dem Begriff „Terroir“ verstärkt diskutiert. Terroir steht für die Herkunft und die Originalität eines Weines. Dass die Böden dabei einen kennzeichnenden Einfluss auf den authentischen Charakter des Weines ausüben, tritt zunehmend in das Bewusstsein von Winzern und Verbrauchern. Die Bodeninformationen des HLUG können dem Hessischen Weinbau hinsichtlich der Diskussion um eine terroirbezogene Kennzeichnung, Analyse und Bewertung der Weinbaustandorte neue Impulse geben. Diese Thematik prüfen und diskutieren die Geowissenschaftler und Weinbauexperten anhand einer Terroirweinprobe mit Weinen ausgewählter Standorte der Anbaugebiete Hessens.

Termin und Ort: 23.03., 14:00 Uhr, Forschungsanstalt Geisenheim (Goethezimmer).

Ablauf:

- Begrüßung und Einleitung: Geopotenzial und Terroir - was können uns die Geofaktoren zum Weinbaustandort sagen? (O. Löhnertz/FA Geisenheim)
- Weinbergsbodenkarte und Bodenflächendaten Weinbau 1 : 5 000. Standortbewertung gestern und heute (P. Böhm)
- Standortanalysen zur Bestockungsempfehlung - Ein Infosystem für die Weinbauberatung, Rebenveredler und den Winzer (J. Schmid/FA Geisenheim)
- Terroir-Weinprobe: Weincharakteristik und Terroir mit Standortansprache (K. Friedrich/HLUG und S. Muskat/FA Geisenheim)
- Geofaktoren und Vermarktung – Beispiel Rheinhessen (P. Böhm)
- Diskussion (K. Friedrich/HLUG und O. Löhnertz/FA Geisenheim)